



Pfarr BLATT

Erscheint alle drei Wochen

Steinen St.Jakob

23. November 2024

25. Jahrgang/Nr. 16



Adobe Stock | #454229702

Die Decke, Säulen und Wände sind mit Mosaiken bedeckt, die religiöse Szenen in der Auferstehungskirche in Sankt Petersburg, Russland, darstellen.



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Am Samstag, 23. November ist von 18.00-23.00 Uhr OFFENES PFARRHAUS:

Unangemeldet kann in der Stauffacherstube Jung und Alt gemütlich zusammensitzen...

Pfarreikaffee ist wieder am 4. Sonntag im November, d.h. am Christkönigsfest in der Kaplanei

Auch am 24.11. um 17.00 laden die Musikgesellschaft und der Kirchenchor zum Konzert!

Gedenkwoche für verfolgte Christen vom 16. – 24. November: Red. Week 2024

Das internationale Hilfswerk «Kirche in Not» ruft jedes Jahr im November auf, die bedrängten und verfolgten Christen für eine Woche in den Mittelpunkt zu stellen. Und in Erinnerung an das Blut der Märtyrer für die Christen in Not zu beten und Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude oder Privathäuser rot zu beleuchten und in dieser Woche Veranstaltungen zum Thema Christenverfolgung

Wir starten mit dem neuen Mitarbeitenden Priester, Pfr. Marjan Uka in den Bibelabend:

Am Freitag, 29. November: Um 19.00 gemütlicher Imbiss. Ab 19.30 Uhr lassen Sie sich im Pfarrsali aus seinem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz überraschen!

Der Kirchenrat lädt am 7. Dez. auf 18.00 zur Kirchgemeindeversammlung ein!

Vorausgehend ist um 17.00 Uhr Vorabendmesse zum 2. Advent. Herzlich willkommen!

Am 2. Adventssonntag (8.12.) ist um 11 Uhr eine kurze Kindermesse mit anschliessendem Kaplaneizmittag.

Pfr. Ruedi Nussbaumer lädt eine Woche später (13.12.) zum Odilia- und Luzia-Tag ein!

Adventswallfahrt zum «Sarner Jesuskind» am Donnerstag, 5. Dez. 2024

In der Klosterkirche der Benediktinerinnenabtei St. Andreas, Sarnen OW: **14.15 Rosenkranz um Priester- und Ordensberufungen; Beichtgelegenheit. 15.00 Feierliche Hl. Messe mit Predigt** Wir gedenken in Dankbarkeit des vorbildlichen Priesters Johann Amstalden (Sarnen), 1921-1958. Er starb am Herz-Jesu-Freitag, 5. Dez. 1958 im Ruf der Heiligkeit. Wir dürfen nun das Novenen-Gebetsheft vorstellen, für das uns der Bischof von Chur im Mai 2024 die kirchliche Druckerlaubnis erteilt hat. Herzliche Einladung: «Freundeskreis Spiritual Johann Amstalden» (zugesandt)

Christenverfolgung weltweit traurige Realität (aus «www.swiss-cath.ch)

Die weltweite Christenverfolgung bereitet dem Sarmenstorfer Pfarrer Ambrose Olowo Sorgen. Es war ihm ein Anliegen, die Gläubigen auf diese traurige Realität aufmerksam zu machen. Während einer Woche sensibilisierte und informierte die unter dem Patronat des Hilfswerks «Kirche in Not (ACN)» stehende Wanderausstellung in der Pfarrkirche Sarmenstorf kürzlich zu diesem Thema.

Seit bald 80 Jahren engagiert sich das international tätige Hilfswerk «Kirche in Not» (Schweizer Sitz in Luzern) für die Rechte der weltweit verfolgten Christinnen und Christen. Mittlerweile sind es rund 350 Millionen Menschen, die unter Verfolgung, Diskriminierung und Intoleranz leiden. Hilfeleistungen erfolgen in den Bereichen Caritas, Bildung, medizinische Versorgung, Notfallbetreuung. Das Hilfswerk erbringt durch seine Vertrauenspersonen weltweit eine immense Leistung zugunsten leidender und benachteiligter Menschen.

Weltweit verfolgte Christen – Tendenz Zunahme – Derzeit rund 350 Mio. Diskriminierte!

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
pfarramt@pfarrei-steinen.ch
Pfarrer Marjan Uka Pfarramt 041 832 13 28
Sekretariat Melanie Heinzer Pfarramt 041 832 13 28
sekretariat@pfarrei-steinen.ch
www.pfarrei-steinen.ch

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Rebekka Schelbert Natel 079 304 42 09
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66
sakristan@pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Marien-Samstag, 23. Nov. – Hl. Klemens I. (Papst, Märtyrer); Hl. Kolumban (Frankreich)

16.25 Rosenkranz / Beichtgelegenheit
17.00 Vorabendmesse / Ged.Marian.Segenskreis CH

CHRISTKÖNIGSFEST, 24. NOVEMBER 2024

Opfer: Kirchenchor! – Herzliche Empfehlung!
06.45 Rosenkranz

-Psalter für Bischof und Bistum (Montag, Dienstag, Freitag, Samstag um 7:45; Mittwoch und Donnerstag um 6:00)

08.25 Beichtgelegenheit (Chorprobe)

09.00 Festgottesdienst

18.00 Andacht um Priester/Ordensberufe(Klosterkap)
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 25. Nov. - Hl. Katharina von Alexandrien

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, Hl. Konrad+Gebhard, Bischöfe in Konstanz

15.00 Anbetung / Hl. Messe

Mittwoch, 27. November

07.30 Schulmesse der 5.+6. Kl. / Anbetung bis 8.30

Donnerstag, 28. November

07.30 Schulmesse der 1. bis 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
17.30 und 18.25 Abendrosenkranz, Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 29. Nov. - Hl. Dionysius und Redemptus

09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / 09.30 Hl. Messe
15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4. Klasse

Samstag, 30. November - Hl. Apostel Andreas

16.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit
17.00 Vorabendmesse

1. ADVENTSONNTAG, 1. DEZEMBER 2024

Opfer: 90-Jahrjubiläum der Pallottiner in Morschach
06.45 Rosenkranz-Psalter für Bischof und Bistum (Montag, Dienstag, Freitag, Samstag um 7:45; Mittwoch und Donnerstag um 6:00)

08.25 Beichtgelegenheit / Anbetung

09.00 Hauptgottesdienst

18.00 Andacht um Priester/Ordensberufe (Klosterkap)
19.30 Hl. Abendmesse mit Vokalensemble «VIVAT», St. Petersburger Solisten

MONTAG, 2. DEZEMBER – HOCHFEST DES HL. LUZIUS, BISCHOF UND MÄRTYRER VON CHUR

09.00 Kurze Betsingmesse mit Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, 3. Hl. Franz-Xaver: 15.00 Anbetung / Hl. Messe

Mittwoch, 4. Dez. - Hl. Barbara; Hl. Johannes von Damaskus; Hl. Osmund Salisbury (England)

06.00 Roratemesse (und Zmörgele)
07.30 Schulmesse der 5.+6. Klasse / Anbetung bis 8.30

Donnerstag, 5. Dez. - Hl. Anno, Bischof v.Köln / Seliger Niels Stensen (Arzt, Forscher, Bischof)

07.30 Schulmesse der 1. bis 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe
17.30 und 18.25 Rosenkranz / Beichtgelegenheit
19.15 3. Rosenkranz / Krankenheilungsgebet / Lichterprozession / Segen
20.00 Lateinisches Choralamt am Hochaltar

Herz-Jesu-Freitag, 6. Dezember

Hl. Nikolaus, Bischof von Myra

09.15 Klosterkap.: Kl. Psalter / 09.30 Hl. Messe (Annawassersegnung)
15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4. Klasse
19.00 Beichtgel. / **19.30 Sühnestunde (Kommunion)**

Samstag, 7. Dez. – Hl. Ambrosius (Bischof v. Mailand)

16.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit!
17.00 Vorabendmesse / Herz-Mariä-Bruderschaft-Ged.
18.00 Kirchgemeinde in der Pfarrkirche!

2. ADVENTSONNTAG, 8. DEZEMBER 2024

Opfer: Stauffacher-Singers

06.45 Rosenkranz-Psalter für Bischof u. Bistum (Montag, Dienstag, Freitag und Samstag um 07.45; Mittwoch und Donnerstag um 6:00)

08.25 Beichtgelegenheit (Rosenkranz)

09.00 Hauptgottedienst / Chor

11.00 Kurze Kindermesse (danach Kaplaneizmittag)
18.00 Andacht um Priester- u.Ordensberufe (Klosterk)
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 9. Dezember

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA (darf in der neuen Liturgie sonntags nicht gefeiert werden)

09.00 Festmesse mit Wochengedächtnis

18.00 Abendrosenkranz (werktags)

Dienstag, 10. Dezember

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto

15.00 Anbetung / Hl. Messe

Mittwoch, 11. Dez. – Hl. Damasus I, Papst

06.00 Roratemesse (und Zmörgele)

07.30 Schulmesse der 5.+6. Klasse / Anbetung bis 8.30

Donnerstag, 12. Dezember

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe

07.30 Schulmesse der 1. bis 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
17.30 und 18.25 Abendrosenkranz, Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 13. Dez. – Hl. Luzia (Syrakus); Hl. Odilia

09.15 Klosterkapelle: Kl. Psalter / 09.30 Hl. Messe
15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4. Klasse

GESPRÄCH MIT P. FELIX WEBER – LANGJÄHRIGER MISSIONAR

P. Felix Weber hat bei uns schon einige Male Aushilfe geleistet. Ihm konnte ich anfangs September in Arth, seinem jetzigen Wohnort, ein paar Fragen über seine frühere Tätigkeit als Missionar stellen



Du bist jetzt schon seit 2007 wieder in der Schweiz und wirkst, wenn es Dir die Gesundheit erlaubt, in etlichen Pfarreien in Deiner Umgebung. Aber ursprünglich warst Du im Ausland in den verschiedenen Missionsgebieten tätig. Wie kam es dazu? Der kath. Pfarrer in meiner Heimatgemeinde Netstal GL war ein grosser Förderer der Weltmission. Alljährlich, am Hochfest Mariä Himmelfahrt hielt ein Missionar, der gerade auf Heimaturlaub war, die Festpredigt und nachmittags nach der Vesper einen Vortrag über seine Missionstätigkeit. Ein Film oder Lichtbilder wurden über das Land, indem der Missionar tätig war, gezeigt. Die Missionare gehörten verschiedenen Orden an: Kapuziner, Weisse Väter, Steyler Missionare und andere. Ich freute mich jedes Jahr auf diesen Missionstag. Mariä Himmelfahrt war für mich der schönste Tag im Kirchenjahr. Schon als Ministrant wünschte ich mir, einmal Missionar zu werden. Die Missionare und ihre Predigten faszinierten mich. So las ich viele Missions-Zeitschriften und Biografien von Missionaren. Besonders berührten mich die Lebensgeschichten vom Indienmissionar Franz Xaver und von Damian de Veuster, der den Leprakranken auf der Insel Molokai zur Seite stand. Der Wunsch, in ein fernes Land zu gehen und dort das Evangelium zu verkünden, wurde immer stärker. **Spielte bei Deinem Entschluss auch ein wenig Fernweh mit?** Ich denke schon. Ich interessierte mich für alles Fremde und Unbekannte, vor allem für Fremdsprachen. Das ist auch heute noch so. **In welchen Ländern warst Du tätig?** Meine 1. Mission war Malawi

(Nyasaland). Dort war ich von 1967 bis 1994 (mit Unterbruch von 5 Jahren Theologie Studium in Fribourg und London). Später war ich in Ghana, Jerusalem und Mauretanien (Sahel) tätig. **Wenn Du neu in ein Land kamst, was war Dir wichtig?** Das Erlernen der Landessprache. Für uns Weisse Väter war das sehr wichtig. Ohne Sprachkenntnisse wäre unser Dienst sinnlos. Der Sprachkurs in Malawi dauerte sechs Monate. Während dieser Zeit lernten wir nicht nur die Landessprache, sondern befassten uns auch mit dem Brauchtum, den Sitten und Traditionen des Gastlandes. Vertrautheit mit der Kultur des Landes, in das wir gesandt wurden, war uns wichtig. **Du hast also einige Sprachen gelernt. Welche sprichst Du?** Die hl. Messe feierte ich in all den Jahren, in acht Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch. Italienisch, Chichewa (Malawi), Dagbanli (Ghana), Arabisch und Latein. (Predigen in fünf dieser Sprachen). **Die Sprache und die Bräuche zu kennen ist ja das eine. Zu merken, wie die Leute ticken, also dass sie einen auch mit dem Herz verstehen, ist das andere. War das für Dich einfach?** Vertrautheit mit den Menschen des Gastlandes und ihren Sitten muss geübt sein. Einfach ist das nicht, aber auch nicht unmöglich. Als Fremder muss man sich bemühen, die Menschen im fernen Land zu verstehen, indem man ihnen zuhört, sie beobachtet, ihre Sprache versteht und spricht. Vor allem darf man keine Vorurteile haben. **Was hat sich seit Deinem ersten Missionseinsatz bis heute verändert?** Viel! Früher waren wir zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs. Heute fährt man mit dem Auto oder Motorrad. Während wir früher in den Dörfern, die wir besuchten, ein paar Tage – oder auch länger – blieben, kehrt man heute am gleichen Tag zurück zur Missionsstation. Persönliche Kontakte sind seltener. Das ist ein grosser Verlust für die Bevölkerung und den Missionar. Es gibt weniger Begegnungen und Gespräche mit den Einwohnern. Aber auch TV, Internet und Handy bringen nicht nur Vorteile. Früher legte man mehr Wert auf persönliche Begegnungen. Heutzutage herrscht die Bürokratie. **Hast Du eine besondere Anekdote, ein Erlebnis, das Du uns mitteilen möchtest?** Besondere Anekdoten gäbe es viele. Hier ein Beispiel. Es war Regenzeit.

Ich befand mich auf einer Aussenstation, ca. 40 km von der Mission entfernt. Die Naturstrassen waren in schlechtem Zustand. Es war Sonntag und viele Gläubige kamen zur Messe. Die hl. Messe sollte eben beginnen, als ein Vater mit einem Knaben kam, der auf dem Weg von einem tollwütigen Hund gebissen worden war. Das Kind weinte vor Schmerzen. Es brauchte dringend medizinische Hilfe. Wir waren weit weg von der nächsten Klinik und die Strassen waren kaum befahrbar. Wir beschlossen, dass zuerst dem Knaben geholfen werden musste. Die anwesenden Kirchgänger einigten sich, auf unsere Rückkehr zu warten. Also fuhr ich los mit Vater und Kind. Drei Stunden später kehrte ich allein zurück. Alle Gläubigen waren noch da und wir konnten mit der hl. Messe beginnen. Der Knabe und sein Vater blieben in der Klinik. Dort erhielt der Patient erste Hilfe.



Hast Du unseren Leserinnen und Lesern zum Schluss noch einen Tipp, wie sie den Auftrag Jesu «Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium!» in ihrem Alltag umsetzen können? Christen sind Zeugen Christi: Seiner Hingabe am Kreuz und glorreichen Auferstehung. «Ihr werdet meine Zeugen sein... bis an die Grenzen der Erde». Zeugnis ablegen für Christus bedeutet seiner Lehre zu folgen und zu vermitteln. Als Christen bekennen wir unseren Glauben öffentlich; denn Jesus sagt: «Wer sich nur vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen». Pater Felix. Vielen herzlichen Dank. Interviewer Pfr. Viktor Hürlimann

PS. Pater Felix Weber ist leider am Sonntag, 3.11.2024 mit 83 Jahren verstorben, von seinen Leiden erlöst worden. Er ruhe in Frieden beim Kirchturm Arth!